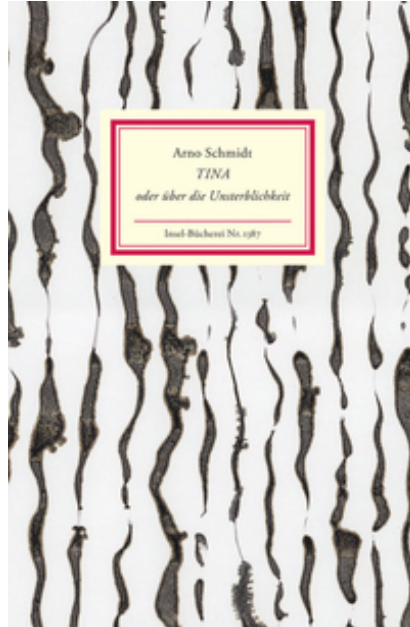


Insel Verlag

Leseprobe



Schmidt, Arno
Tina oder über die Unsterblichkeit

© Insel Verlag
Insel-Bücherei 1387
978-3-458-19387-6



Arno Schmidt

TINA

oder

über die Unsterblichkeit

Mit Radierungen und einem Nachwort
von Eberhard Schlotter

Insel-Bücherei Nr. 1387

© Insel Verlag Berlin 2013

TINA
oder
über die Unsterblichkeit



Nacht. Steinufer des Bürgersteigs. Zwischen Blöcken aus Kunstlicht (einer war mir übern Schuh gefallen, und ich zog ihn lieber drunter weg).

Dann strömten Schulmädchen : schwarze enge Hosen; Spitzbrüste voller Ungedeih. / Stimmengewirbel : sie hielt ihr debattierend eine verruchte Zahl von Fingern hin. / Mein Arm begegnete einer Ärmin : im unteren Drittel aller Gesichter ein fuchsrotes Lächelloch.

Dabei kamen sie vom Schichtunterricht (was'n Wort wieder ! : Rainer M. Gerhardt bitt für uns !) : die blanken Wurm-paare all ihrer Lippen hielten sich an den Enden gefaßt; P'fesser Eschborn hatte's auch gesagt ! (2 Sekundanerinnen deklamierten sich listig Chamisso zu : »Seit ich IHN gesehen, / glaub ich blind zu sein.« : »Wo ich hin nur blicke, / seh ich IHN allein !«; krumm kichern). / (Ein abgeblitzter Halbstarker öffte sehnsüchtig hinterher : »Laß mich; ich hab heut meine Tage !«. Und schmetterte dann einen halbgefressenen Mohrenkopf an die Auslage=Scheiben der Lokalzeitung : !).

Ein Springborn aus Funken erschien im leeren Neubau. Daneben ein später Hammer schlug dienernd Sterne ein (neue Nagelform; beim Eisenhändler zeigen lassen). A great while ago the world began / with hey ho the wind and the rain.

Beim Apotheker : neben mir der bekannte Mann im grünen Lodemantel; auch er verlangte Cyclopal und musterte mich scharf. Der Provisor kämpfte wieder und lange mit sich, ehe er auf das alte Rezept etwas rausrückte; »Iss doch Barbitursäure drin !«; ganz entrüstet; das karierte Fragezeichen über ihm, ›Hustenbonbons‹, schnalzte lässig mit dem Schwanz; dann gab er aber doch seine neue Tugra in den alten Stempel. (Er weiß, daß ich Junggeselle bin : soll ich ihn heut zusätzlich schockieren und ne Packung Camelia verlangen ? Als Schriftsteller ist man der Bordellfantasie des Bürgers ja ohnehin immer verdächtig. – Na, lassen wir's; lohnt sich nich).

»*Schriftsteller ?*« : der Lodengrüne hatte mir zuvorkommend die Tür offen gehalten. Ich antwortete nicht; sah ihn nur mißtrauisch an; entweder Schwätzer oder Kollege, also halb Deubel halb Satan. Murmelte ich demnach ein gekürztes Abweisendes. Aber er blieb rüstig neben mir.

»*Richtig : ich kenne den Namen.* – Ach, alles, was keinen Namen hat, ist glücklich.« Meinte er schwermütig (aber um eine entscheidende Spur zu eingebildet; hielt sich wohl auch für'n großen Mann).

Gefaselgefasel : Bücher ohne Titelblatt rausgeben, ein ›Fortschritt‹; der Verfasser des Nibelungenliedes wäre ›ein schlauer Hund gewesen; und so ging das impotente Gelulle straßenlang neben mir weiter.

»*Ein Rat : schreiben Sie wenig; oder, noch besser, gar nicht mehr !*

Dann leben Sie unangefochten auf Erden, und brauchen sich auch nach dem Tode nicht mehr zu schinden.« (Also ein Christ : auch das noch ! – Um ihn loszuwerden erzählte ich ihm von seinen Katholiken : jeden 27. November verehren sie den Buddha Gautama als Kirchenheiligen; denn die Barlaamsgeschichte ist ja weiter nichts, als eine Übersetzung der Lalitavistara. Aber er meckerte nur angeregt : nee, das hatte er noch nicht gewußt »Tja, diese Heiligen sind auch übel dran !« Der Kerl war total orplid).

»*Höchstes Glück der Erdenkinder ?*« fragte er haßvoll : »Nennen Sie mir *einen* anständigen Schriftsteller, der gern geschrieben hätte : lieber zeitlebens Scheiße schippen ! – : Sind *Sie* Ihrer Individualität noch nie müde geworden ?« Ich senkte den Kopf; ich nickte; es ging ihn zwar nicht an, aber : ja. Täglich etwa zweimal. »Na sehen Sie,« sagte er versöhnt.

(*Die Autotiere : sie schlüpfen* stechenden Blicks umeinander; mit ungeduldigen Stimmen. Wenn der Vordermann einen überlistet hatte, zwinkerte er noch gelbrot zurück. Der tiefe Schlag der Turmuhr bläkte zweimal seine Rindszunge : ich hatte jetzt den dritten Tag Linsen gegessen; Rieseneintopf, selbstgekocht : schreckliche Folgen !).

»*Sie glauben nicht an ein Fortleben nach dem Tode ? Sie sind Atheist ?*« erklärte er ruhig : »Aber das eine werden Sie mir ja zumindest zugeben : *Alle* leben zunächst noch ein bißchen weiter ! Die verstorbenen Eltern und Großeltern in der Erinnerung von Kindern, Ehegatten, Enkeln, Be-

kannten – den Begriff des ›Lebens‹ mal etwas weit gefaßt. Wesentlich unheimlicher ist die Sache ja bei, sagen wir, Dichtern : die haben in ihren Büchern derart große Portionen ihrer Persönlichkeit deponiert, daß man, solange die gelesen werden : Wie ?« Ich, achselzuckend : »Ja, wenn Sie es *so* meinen – –.« (Aber ansonsten : The dead they cannot rise, / and you'd better dry your eyes, / and you'd best go look for a new love !).

»*N=naja*« machte er vorsichtig. Kleine Stille. Das Diafragma des Mondes, sieh die platte Schweinsblase, neben dem Hochzeitsturm. / Bergunter : ein Handwagen stieß sein altes Weib vor sich her. / Der Grüne bog einer Isetta aus; und ich wollte eben nach der anderen Seite entweichen, als er mich auch schon wieder eingeholt hatte.

»*Ich könnte es Ihnen ja mal zeigen – ?*« (beiläufig; dann murmelnd=nachdenklich) : »Ne Eintrittskarte hätt ich noch. –« (Vertraulich=laut) : »Wir machen das manchmal : Wäre es Ihnen nicht interessant, dieses ›Fortleben nach dem Tode‹ mal in natura zu sehen ?«

»*Ich glaube, jetzt* lassen wir's genug sein !« schnauzte ich ihn wütend an. (»Ihr Mißtrauen ehrt Sie« sagte er mechanisch dazwischen). Ich wollte ihm schon eine rein hauen; aber ich bin 6 Fuß groß, und da ist ne unbeabsichtigte Körperverletzung allzuleicht fällig. Also stellte ich nur fest : »Sie sind aus'm Irrenhaus entsprungen.« und sah mich nach Polizisten um.

»Nee, aus'm Elysium.« sagte er schwermütig; »und auch nicht entsprungen, sondern ganz offiziell auf Einkaufstour. – Würde es Sie denn gar nicht interessieren, Näheres über Jansen zu erfahren ? Oder Wildenhayn : Sie haben doch mal ne Fouquébiografie geschrieben«

Ich fuhr herum : Wildenhayn ?? : Das wußte Niemand außer mir !! Wollte mich wieder ein Hund um die Priorität bringen ? ! Aber er hob schon beschwichtigend Hand und Brauen : take it easy : »Ihnen wird es ne Lehre sein; und Uns kann es auch nur nützen.« sagte er : »Wir dürfen das alle 10 Jahre einmal machen, daß wir Einen mit runternehmen : ist Ihnen eigentlich noch nie aufgefallen, daß diverse Dichter in späteren Jahren aufs Seltsamste ›verstummt‹ ? : die hatten nämlich das Elend mit eigenen Augen gesehen !« schloß er grimmiger.

»*Welches Elend ?*« fragte ich verständnislos : »das mit der ›Unsterblichkeit‹ ?«. Ich schüttelte den Kopf : ich mitgehen ? (Wollte der Kerl mich etwa berauben ? Ich hatte immerhin – für einen Schriftsteller ein seltener Fall ! – meine 60 Mark bar in der Tasche : neulich erst hatte ein amerikanischer Soldat einen Taxichauffeur wegen 16 erstoehen. Klar, Mensch : der hatte beim Apotheker mein Portemonnaie gesehen !!).

(*Oder ein Fememord ? ! :* Ich war kein angenehmer Autor – ›nicht ganz unwichtig‹ schmeichelte sofort ein Eitelkeitsteufelchen – und bei dem heutigen Kurs).

Unter der Laterne, auf der Beckstraße : er wies mir im Chlorgas

des Lichtkegels flüchtig die Brieftasche : hatte *der* Bube Zechinen ! Eintausend; Zweitausend, meingott; und in einem Extrafach noch die blauweißen Zehner ! – – : »Sie vertrauen *mir*, einem völlig Fremden ?«. Er grinste flüchtig rechts : »Ich kenne zufällig einige Ihrer Bücher : Castum esse decet pium poetam / ipsum, versiculos nihil necesse est.«
»Que las costumbres de un autor sean puras y castas« murmelte ich ertappt; und er nickte sachlich dazu : »Ich war nämlich ähnlich«

»*Aber gar nicht !* : Sie können jederzeit wieder weg; jede Stunde. Ist nebenbei sogar befristet.« (Der Aufenthalt. Kurz überlegen : wurde oben bei mir was schlecht ? : Sanella hält sich; Gieß auch; höchstens die Milch – : »Kann ich noch mal 1 Minute rauf ?« (Schon wegen den diabolischen Linsen !). »Aber kein Schreibmaterial mitnehmen; das ist streng verpönt.« rief er mir noch rüstig nach.)

* * *

»*Da haben Sie das Memento* ja ständig vor Augen« meinte er, als ich wieder aus der Haustür zu ihm trat. Wieso ? : er zeigte mit dem Kinn auf die Litfaßsäule an der Straßenkreuzung, in der eine Zeitungsverkäuferin ihren Stand hatte. (Wir hatten uns schon mehrfach angeblinkt; ich aus meinem Fenster oben, sie aus dem Schalter unten, mit Gesichtsscheiben : kurz; lang : kurz; lang : lang ! Sie hatte noch offen).

Er beugte sich und sagte ein paar Worte (keine ›fremdartige Sprache‹; simples Deutsch); aber es schien dennoch ein vereinbartes Kenngespräch, denn sie schob ihr Fensterlein höher, sah scharf heraus : ?, und erkannte dann wohl meinen Führer. Jedenfalls ging es sofort los mit ›Nabend, Jan‹ : ›Tach, Tina‹ (an sich n hübscher Name; aber daß der alte Laffe sie gleich kennt und duzt ? !).

Sogar ein Präsent, was ? (Und *wie* sie aufleuchtete !). »Drei Stück« sagte er lakonisch. Sie griff blitzschnell nach dem Päckchen, wickelte die ältlichen Pappbände aus : !; seufzte glücklich; und sah bedauernd auf ihr winziges erloschenes Kanonenöfchen : »Na, übermorgen kachel' ich anständig ein« entschied sie (mainzer Dialekt; unverkennbar) : »Da wandern sie dann sofort rein. Und noch mal recht schön' Dank !« Er winkte unangenehm weltmännisch ab, bückte sich wieder zu ihr, und sie wischelten recht widerlich miteinander. (Von mir ? – ? – Nein; konnt's nich verstehen).

»*Oja : vom Sehen* kenn' wir uns schon !« Sie lachte, und reichte mir eine große, raffiniert schlanke Hand (ließ sie auch, solange ich wollte, in meiner : !). »Ja, kommt nur rein. – : Moment, ich verdunkel' erst !« Sie ließ das Schiebefenster herunter. Festhaken. Zog eine zylindrische Eisenblende vor (auch unnötiger Aufwand für die paar Illustrierten und Senoussipackungen !). Als wir es auf der gegenüberliegenden Seite der Hohlsäule mehrfach schließen hörten, gingen wir hinum, und mein Begleiter (nee; umgekehrt : ich bin ja wohl

seiner !) lugte erst vorsichtig nach allen Richtungen, ehe er mich in den schmalen Zementspalt dirigierte. (Noch einmal die Uhr ins Laternenlicht : es war 18 Uhr 40 Minuten mitteleuropäischer Zeit). –

Weit vor ins Dunkel greifen : –, –, – : Ah, schön ! (und sie schnurrte eine ganze Weile amüsiert, ehe sie züchtig : »Ohvorsicht – etwas« sagte). War auch viel größer, als ich geschätzt hatte, und unsere Gesichter mußten sehr dicht aneinander sein. »Ich knips Licht an« bereitete mein Unbekannter uns vor, und suchte fatal großmütig immer noch nach dem Schalter : »Wo iss denn ? – « :

Knips ! : *schönes, ganz dunkelrotes* Licht. Wir standen in dem engen Raum Brust an Brust; ihre Augen gaben beim Aufschlagen ein ganz zartes Geräusch von sich (oder wars Täuschung ?). Ihr langer schwarzer Mund schwamm unbeweglich vor mir.

»*Von den Wänden zurück* –« (seine Stimme) : er mußte wohl wieder einen Knopf bedienen, denn wir sanken ein paar Meter, wie in einem Fahrstuhl; hielten erneut. »Erst noch die Decke oben eindrehen –« beschrieb er sich murmelnd seinen nächsten Handgriff; und ich sah, wie sich eine mächtige Stahlplatte langsam über uns schob. (Ganz schöne Falle ! – Sie mochte wohl merken, wie ich unruhig wurde; denn sie schmatzte ein paarmal ermutigend mit den Augen; hob sich dann zusätzlich auf die Fußspitzen; »Abwärts« kündigte es ausdruckslos=diskret hinter uns an : der geschwinde

Ruck drückte zwangsläufig mein Gesicht auf ihres, und sie hielt kunstvoll dagegen).

Ganz langsam einmal (»Schwierige Stelle« brummte er hinten) : durch das leise Surren des Fahrstuhls hörte man Fernbrausen, wie von Wasserstürzen. Sie zog den Mund langsam von meinem ab; holte einen Notizblock aus dem weichen Leder-säckchen an ihrer Hüfte, und kritzelte. (Schob mir auch den Zettel zwischen die Finger : ! – ›Du kannst bei mir über-nachten‹ entzifferte ich meine Hohlhand; umdrehen ? : ah, die Adresse : ›Tina Halein / Inselstraße 42‹. Zur Besiege-lung sofort ein neuer, noch längerer, noch schwärzerer Kuß. Während wir wieder schneller fielen; s gleich g halbe t Qua-drat).

* * *

Anhalten. Tür auf. Raus : eine Art Polizeiwache. (Sah der Eine, Große, nicht frappant wie Löns aus ? Auch die anderen Wachtmeister schienen sämtlich Charaktermasken zu tra-gen, nischt wie Tilly und Gneisenau. – »Maske« ist gut« bemerkte mein Führer).

»Kann ich Ihren Namen nicht erfahren ? – Es ist so unbequem, im-mer nur ›Herr‹ zu sagen, und dann hilflos abzubrechen – –«. »Na ja –« gab er verlegen zu : »also=ä : Althing.« »Althing« wiederholte ich folgsam. (Dann durchfuhr mich's doch : »Althing ? !« mißtrauisch; aber rasch wieder gefaßt. Also Althing, bon. Er wehrte mit schmerzlicher Gebärde; mußte

auch gerade einige Formulare unterzeichnen, die wohl vor allem mich betrafen. Ich quittierte ebenfalls in einem Buch, und erhielt die scheinbar überall unerläßliche gestempelte Karte. Tina wartete schon, den ungeduldig schlenkernden Lederbeutel in beiden Händen, unterm Bauch).

Eine abendliche Straße, menschendurchwimmelt. (Aber wohl überwölbt; jedenfalls blieb die Nachtfarbe über den Häuserdächern stumpf. An der Ecke verabschiedete sich Tina, mit dem modernen ›Tschüs‹. Ich erhielt einen bedeutsamen Händedruck : maid in waiting !). –

Das Standbild : ein Mann, mit dem üblichen zeitlosen Bettlaken um, wies gebieterisch vor seine Füße : ein kauender Sklave hielt sogleich die streichholzbewehrte Gebärde an einen Haufen marmorner Bücher. Ohne Inschrift. : ? . : »Jener nie genug zu verehrende Omar, der seinerzeit die Bibliothek von Alexandria verbrannte.« »Aha« sagte ich verständnislos. (Rechts die großen Schaufenster ›Furniture / E. A. Poe‹. Daneben ›Kurzwaren / Ersch & Gruber‹. Wir schauten uns eine Zeitlang schweigend an, mit seltsamen Blicken).

Ein Riesengebäude : das ›Haus der Kommission‹ : »Sie entschuldigen einen Augenblick.« bat er, und lief zu den großen erleuchteten Schaukästen hinüber (ich natürlich hinterher); und wir studierten gemeinschaftlich die endlosen, mit winziger Maschinenschrift getippten Listen (so ne ›Liliput=Type‹ möchte ich *einmal* haben ! Dazu werd ichs wohl nie bringen.). Er suchte unter ›A‹. Dann aber seltsamerweise noch

unter ›F‹. Mein Blick blieb an dem Namen ›Goethe‹ hängen,
und ich las :

24. Nov. 1955 :

141 Zitationen in Zeitschriften

46 Zitationen in Büchern

81 Zitationen in Rundfunksendungen

93 mal auf Anschlagssäulen gestanden

(Vorträge in Volkshochschulen)

1411 mal in Schulaufsätzen vorgekommen

804 mal in Privatbriefen

529 mal der Name in Gesprächen gefallen

460 mal Verszeilen ohne Namensnennung zitiert

(davon 458 mal fehlerhaft).

»*Ja, der hat gar keine Chancen !*« bemerkte mein Begleiter wegwerfend, als er sah, auf welche Spalte mein Blick gerichtet war :
»Aber mich hats doch tatsächlich auch wieder erwischt : ein alter Bock in Hamburg hat sich die Erstausgabe des ›Glöckchens‹, von 1800, gekauft ! – Na, das Titelblatt soll schon defekt sein; das ist *ein* Trost.« Haßvoll; atmete schwer, und hatte 2 Fäuste gemacht. (Ist mir alles zu hoch. – Aber ne Tasse Kaffee trink ich mit; gern).

»2 *Espresso, bitte* – ja : große. – 6 Promessen ? : Bitte !« er schnippte zu dem Wort mit den Fingern, und sie schnippte es weiter zu dem Kassierer vorm großen Buch, der fliegend eintrug.

(Also Milch rein – die Hunde bohrten vorsichtshalber immer nur 1 Loch in die Büchse, daß man ja nischt rauskriegte ! Dafür einen Haufen Zucker; Althing notierte auf einem gelbkarierten Kärtchen die Zahl 6).

»*Sie kennen kein Geld ?!* – Gewiß; unsere Scheine sind ja auch nur Geldzeichen; aber Sie – –«. Hier gab es eben ›Promessen‹; und er erklärte mir diesen letzten währungstechnischen Fortschritt :

Jeder erhält am Monatsersten die Mitteilung, daß ihm soundsoviel Einheiten als Gehalt zustehen – und mit denen muß er dann eben auskommen ! : »Wenn ein Volk ohnehin erst einmal vom Goldstandard abgekommen ist, und gehörig lange bearbeitet wurde, bis es allen Ernstes glaubt, seine Regierung könne aus jedem Stück Papier einen veritablen Tausendmarkschein machen – dann sollte man auch, wie bei uns, das System durch einen coup de main vollenden : wörtliche Versprechen, eben ›Promessen‹, an Geldes Statt treten zu lassen. Ich brauche keine Brieftasche und kann doch 1 Million in bar bei mir haben. Das Geld kann nicht nachgemacht werden, nicht gestohlen, nicht verbrannt, nicht entwertet – zumindest nicht leichter als bei Ihnen oben auch !«

»*Alles nur mündlich ?*« fragte ich benommen : »Ja – betrügt denn da Keiner ?« Er lächelte nur ironisch und wehmütig : »Nein; es betrügt Keiner. Mehr als satt essen und in *einem* Bett schlafen kann man schließlich nicht. Die Warenproduktion